

Drillinge

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit

von Paul Altheer

11. Öffentliche Meinung

Das Meer der schäumenden Nebel steigt,
zerreißt in flatternde Fahnen.
Die aufgewirbelte Tiefe zeigt
grüne und blaue Bahnen.

Die Sonne sticht durch den wallenden Qualm
auf blitzende Fenster nieder.
Ein Kirchturm steht, wie ein schlanker Halm;
dann schluckt ihn das Chaos wieder.

Dies wogende Hin und Auf und Her,
ist es nicht, als Erscheinung,
daselbe beinah und ungefähr,
wie die öffentliche Meinung?

Wer ihrem Urteil sich anvertraut
und wer ihm glauben wollte,
hat ganz auf jenen Sand gebaut,
auf welchen man nicht sollte.

Er tanzt, wie die Schale einer Nuß,
auf dem Meer, dem wechselvollen,
wobei er nicht mehr darf, sondern muß,
und zwar — wie die andern wollen.

Was die Presse preßt ...

Tages-Anzeiger:

Zu kaufen gesucht: kl. Restaurant
für zirka 2 Stück Großvieh Futterertrag.

Vo däm Großvieh wott ich mir denn au
emol es großes Bier serviere lo! St.

Emmentaler Nachrichten:

Spaziergänger entdeckten am Ufer eines
Baches ein menschliches Skelett, das außer
einen Zelluloid-Kragen kein einziges
Kleidungsstück trug.

Im allgemeinen pflegen Skelette nackt zu
sein! Oder nöd, oder? eye

Bürgermeisterli

Apéritif anisé

regt den Appetit an!



Wäherschaft ässe:

Züri
Braustube
Bahnhofplatz

Tel. 7 17 70
Sitzungszimmer

Blitzschlag

Lehrer: «Also, ich han Euch jetzt erklärt, wo am meiste Blitzschlag-
gefahr isch. — Wo darf me also bim
ene Gwitter nid hi?»

Karli: «Uf d'Schwizergränze!»

Lehrer: «Was ächt! Dänk in Wald
oder sunscht unter en Baum!»

Karli (triumphierend): «Aber det
hett's ja keini Mine!» we

Das ironische Radio

Der Nachrichtensprecher:

«Zum Schluß hören Sie nochmals
die Wetterprognose: Weiterhin kühl.
Fortdauer der Niederschläge.»

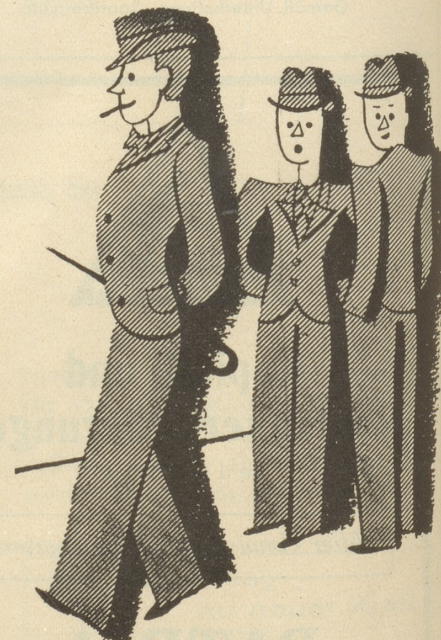
Der Sprecher von Studio Basel:

«Wir beginnen ein Schallplatten-
konzert von Frühlingsliedern. Zuerst
hören Sie: Komm holder Lenz!»

Pizzicato

Drillinge

Hansli kommt zu spät in die
Schule. Der Lehrer schimpft mit ihm,
worauf er sich entschuldigt, sie hät-
ten zu Hause Drillinge bekommen.
Der Lehrer hat ein Einsehen und
fragt: «Und, wie heißen sie denn?»
Hansli: «De Vater hät gseit: Himmel,
Sterne, Feufl!» Göddel



Potz-Blitz, 'ne neue Kluft der Fredi schwingl,
scharwenzelt wie ein Rosenkavaller.

Die Tuch A.-G. sowas zustande bringt,
mein lieber Freund, das merke dir!

Tuch A.-G.-Herrenkonfektion ist erhältlich in den Tuch
A.-G.-Verkaufsgeschäften:

Basel, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Winterthur, Arbon,
Chur, Frauenfeld, Glarus, Herisau, Olten, Romanshorn,
Stans, Wohlen, Zug, Zürich.

Depots in Biel, Interlaken, Thun, Bern, La Chaux-de-Fonds.